



Bankstatistik

per 31. Dezember 2007

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax + 423 236 69 31
Auskunft	Mario Schädler, Tel. +423 236 68 78 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik Liechtenstein"
Erscheinungsweise	Jährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	5
1 Vorwort	6
2 Hauptergebnisse	6
3 Analyse des Geschäftsjahres	7
3.1 Bilanzsumme	7
3.2 Reingewinn	7
3.3 Betreutes Kundenvermögen	7
3.4 Eigenkapitalrendite, Cost-Income-Ratio	8
3.5 Personalbestand	8
4 Ländervergleiche	9
4.1 Schweiz	9
4.2 Europa	9
B Tabellen der Bankstatistik 2007	11
C Methodik und Datenquellen	27
1 Methodische Grundlagen und Definitionen	28
2 Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung	28
3 Datenbereinigung und Datenqualität	28
D Glossar	29
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	29
2 Begriffserklärungen	29

Tabellenverzeichnis

Bankkennzahlen per 31.12.2007

Bilanz per 31. Dezember nach dem Domizil der Forderungen und Verbindlichkeiten	
- Aktiven in Tausend CHF	12
- Passiven in Tausend CHF	13
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember in Tausend CHF	14
Verwendung des Bilanzgewinnes in Tausend CHF	15
Ausserbilanzgeschäfte (per 31.12.) in Tausend CHF	15
Nachrangige Vermögensgegenstände (per 31.12.) in Tausend CHF	15
Betreute Kundenvermögen (per 31.12.) in Tausend CHF	15
Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein und der Schweiz (per 31.12.) in Tausend CHF	
- Spareinlagen, Depositen- und Einlagekonti nach Einlageklassen	16
- Hypothekaranlagen nach Baukategorien	16
- Gewährung von Baukrediten nach Baukategorien	16
Zinsniveau in Liechtenstein - in % p.a.	
- Zinskonditionen für die Aufnahme von Krediten in CHF	17
- Zinskonditionen für die Anlage von Geldern in CHF	17

Zeitreihen

Bilanzsumme und Reingewinn in Mio. CHF seit 1970	18
Inländische Guthaben und Verpflichtungen in Mio. CHF seit 1970	19
Betreutes Kundenvermögen in Mio. CHF seit 1995	20
Eigenkapitalrendite und Cost-Income-Ratio seit 1995	20
Personalbestand im Inland seit 1970	21
Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Kredite - in % p.a.	
- seit 1997 – nach Quartal	22
- seit 1980 – im Jahresdurchschnitt	23
Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen - in % p.a.	
- seit 1997 – nach Quartal	24
- seit 1980 – im Jahresdurchschnitt	25

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort
Hauptergebnisse
Analyse Geschäftsjahr
Ländervergleiche

1 Vorwort

Die Bankstatistik wurde erstmals für das Geschäftsjahr 1980 publiziert und erscheint mit der vorliegenden Ausgabe 2007 zum 28. Mal. Diese Veröffentlichung enthält Finanzdaten sowie Bankkennzahlen, Beschäftigtenzahlen und Daten zur Zinsentwicklung. Erstmals enthalten sind ergänzende Angaben über das Bankenwesen in der Schweiz und im EWR, die für die Ländervergleiche dienen. Wegen der unterschiedlichen Definitionen und Datenquellen haben die internationalen Vergleiche jedoch nur orientierenden Charakter.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen werden bei den in Liechtenstein tätigen Bankinstituten jährlich erhoben. Nicht erfasst werden die Geschäftstätigkeiten der Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Für das Geschäftsjahr 2007 lieferten fünfzehn Banken der Abteilung Statistik des Amtes für Volkswirtschaft statistische Angaben. Wir danken den dafür zuständigen Personen für die Aufbereitung und Übermittlung der Daten sowie die stets angenehme Zusammenarbeit.

Im Internet finden Sie diese und weitere Statistiken unter www.avw.llv.li - Link "Statistik Liechtenstein".

Vaduz, 6. Mai 2008

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN Abteilung Statistik

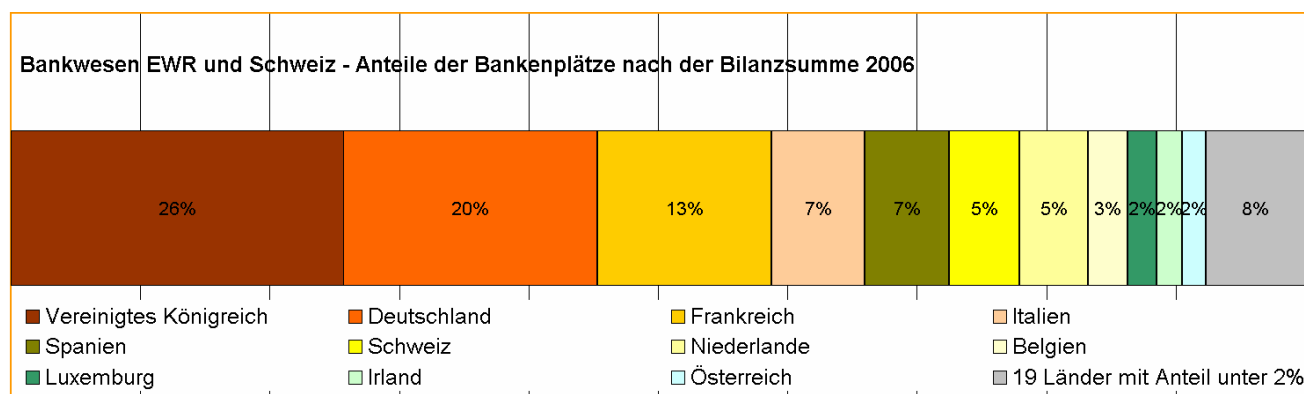
2 Hauptergebnisse

In einem positiven wirtschaftlichen Umfeld konnten die 15 in Liechtenstein ansässigen Banken im 2007 gegenüber dem Vorjahr nochmals kräftig zulegen. Die Kennzahlen der Banken erreichten 2007 neue Rekordwerte. In Klammern finden sich jeweils die Zahlen des Vorjahres.

Die Bilanzsumme aller Banken erhöhte sich um +14.6% (+13.6%) auf CHF 49.7 Mrd. (CHF 43.4 Mrd.). Der Jahresgewinn liegt mit CHF 721.7 Mio. um +15.1% (-15.6%) über dem Vergleichswert des Vorjahres (CHF 626.9 Mio.). Die betreuten Kundenvermögen stiegen um +6.5% (+25.0%) auf CHF 171.4 Mrd. (CHF 160.9 Mrd.).

Der Personalbestand im Inland konnte um +165 (+145) Vollzeitäquivalente oder um +9.6% (+9.2%) auf 1 883 (1 718) Vollzeitäquivalentbeschäftigte ausgebaut werden.

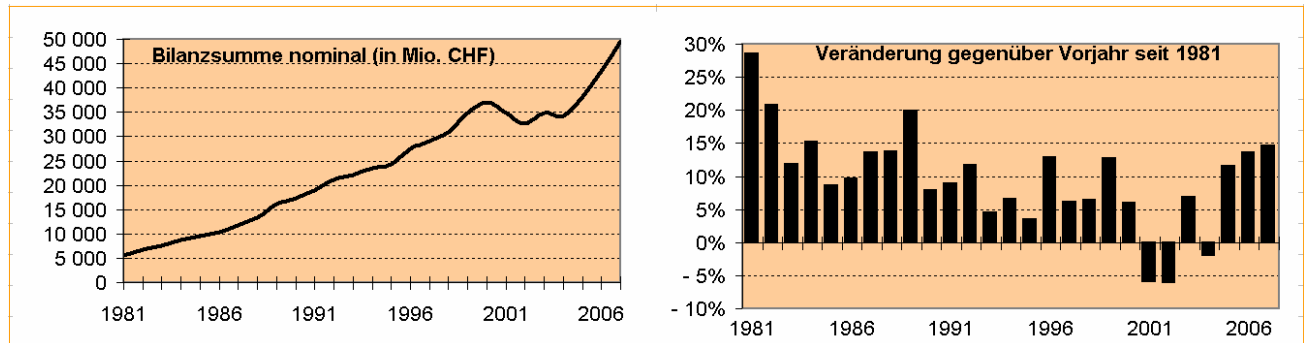
Betrachtet man den Bankenplatz Liechtenstein im europäischen Kontext, dann gibt die Bilanzsumme eine grobe Orientierung. Der Anteil der Bilanzsumme der Banken in Liechtenstein an der gesamten Bilanzsumme der Banken im EWR und der Schweiz liegt bei unter 0.1%.



3 Analyse des Geschäftsjahres

3.1 Bilanzsumme

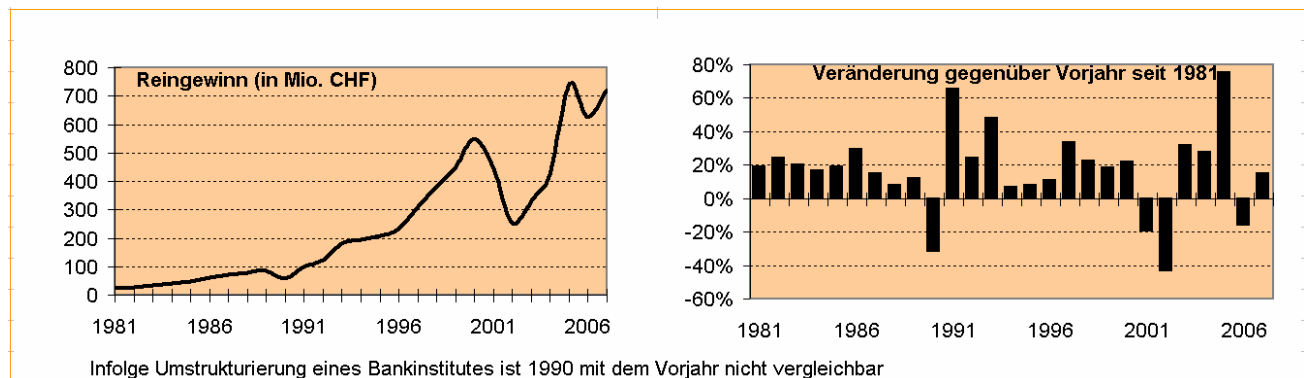
Im Geschäftsjahr 2007 (2006) belief sich die aggregierte Bilanzsumme aller Banken auf CHF 49.69 Mrd. (CHF 43.38 Mrd.). Der starke Anstieg um +CHF 6.3 Mrd. (+CHF 5.2 Mrd.) entspricht einer Steigerung von +14.6% (+13.6%) gegenüber dem Vorjahr.



3.2 Reingewinn

Im Berichtsjahr stieg der Jahresgewinn um +15.1% (-15.6%) auf CHF 721.7 Mio. (CHF 626.9 Mio.). Einen wichtigen Beitrag zum Gewinn der Banken leistete der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Dieser lag 2007 (2006) mit CHF 741.0 Mio. (CHF 643.4 Mio.) um 15.2% (16.1%) über dem Vorjahreswert. Aufgrund der Zinssatzentwicklungen stieg der Erfolg aus dem Zinsengeschäft ebenfalls um beachtliche 18.7% (14.8%) auf CHF 538.0 Mio. (CHF 453.4 Mio.) an.

Der erzielte Reingewinn gerechnet pro Beschäftigten (teilzeitbereinigt) stieg auf rund CHF 383 000 (CHF 365 000). Diese Kennzahl lag +5.0% (-22.7%) über dem Wert aus dem Vorjahr.



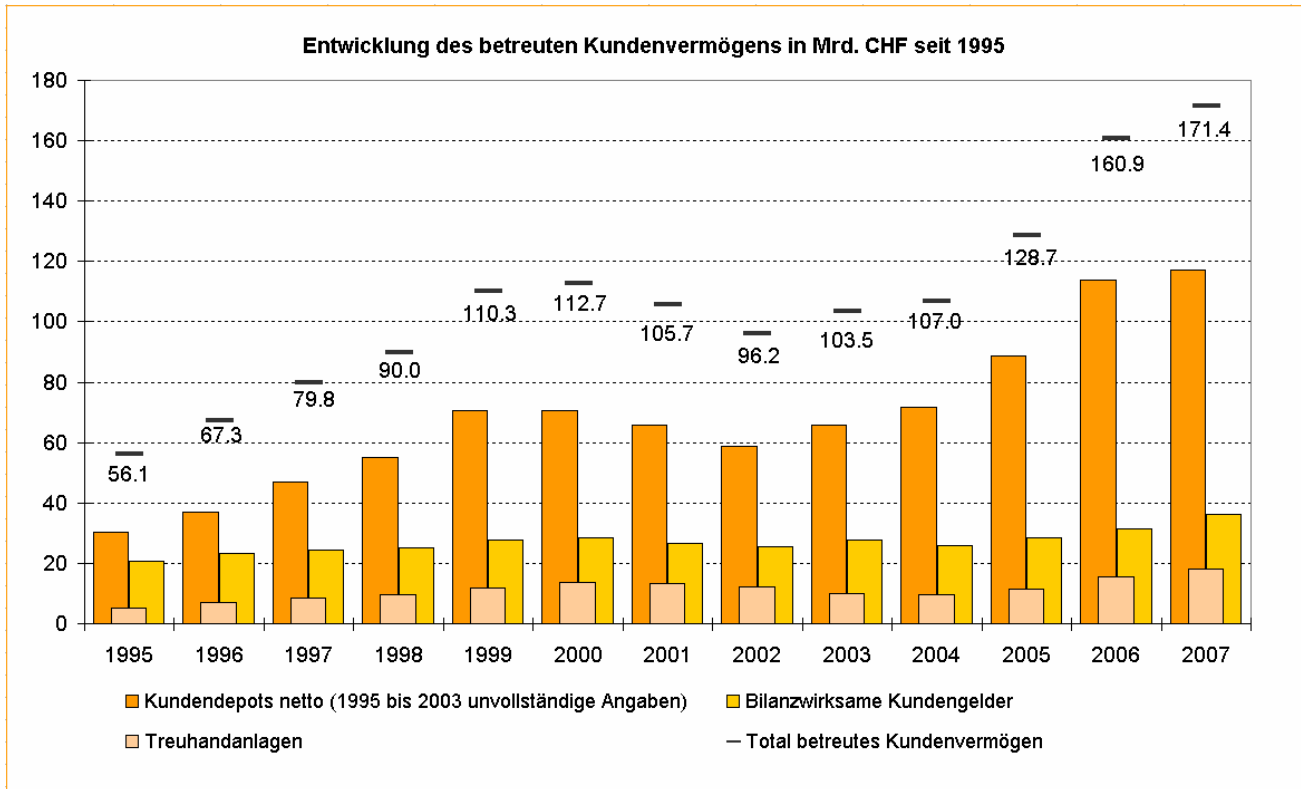
3.3 Betreutes Kundenvermögen

Per 31. Dezember 2007 (2006) wiesen die Banken gesamthaft ein *bilanzwirksames Kundenvermögen* von CHF 36.2 Mrd. (CHF 31.4 Mrd.) aus. Das bilanzwirksame Kundenvermögen nahm um +15.2% (+10.3%) zu.

Im *nicht bilanzwirksamen Geschäft* (Kundendepots und Treuhandanlagen) stieg der Wert der betreuten Kundengelder auf CHF 135.2 Mrd. (CHF 129.5 Mrd.). Somit erhöhte sich diese Position um +4.4% (+29.2%).

Insgesamt wurden CHF 171.4 Mrd. (CHF 160.9 Mrd.) an betreutem Kundenvermögen ausgewiesen, was einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahresstand von +6.5% (+25.0%) entspricht.

Nach ausserordentlich kräftigen Zuwächsen in den zwei Vorjahren hat sich der Anstieg der betreuten Kundenvermögen nun verlangsamt und spiegelt die schwächere Entwicklung der Börsen wider.



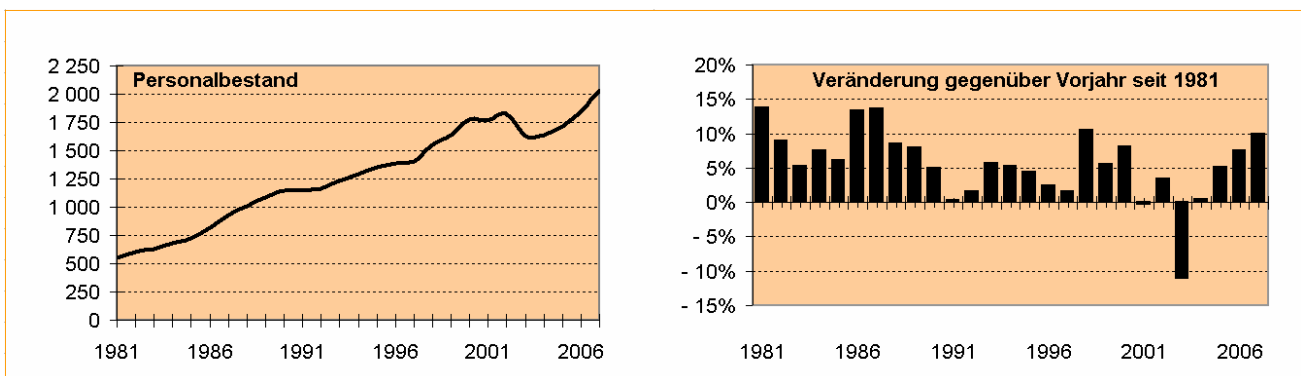
3.4 Eigenkapitalrendite, Cost-Income-Ratio

Die Eigenkapitalrendite misst die Rentabilität des Eigenkapitals und gibt an, wie effizient ein Unternehmen das zur Verfügung stehende Eigenkapital eingesetzt hat. Die Eigenkapitalrendite berechnet sich aus dem Verhältnis des Reingewinns (vor Steuern) zum durchschnittlichen Eigenkapital. 2007 (2006) belief sich die Eigenkapitalrendite auf 14.2% (12.8%).

Für die Cost-Income-Ratio-Berechnung wurden die im Geschäftsjahr angefallenen Geschäftsaufwände ins Verhältnis zu den Gesamterträgen der Banken gesetzt. Grundsätzlich gilt, je geringer die Cost-Income-Ratio ausfällt, umso effizienter wirtschafteten die Banken. 2007 (2006) bestätigten die liechtensteinischen Banken ihre Effizienz mit einer tiefen Cost-Income-Ratio von 40.1% (41.4%).

3.5 Personalbestand

Am 31.12.2007 (2006) zählten die liechtensteinischen Banken im Inland 2 034 (1 849) Voll- und Teilzeitbeschäftigte. Der Personalbestand erhöhte sich um +10.0% (+7.6%). Die Zahl der Mitarbeiterinnen betrug 881 (778) Personen, was einem Frauenanteil von 43.3% (42.1%) am Personalbestand gleichkommt.



Zur Ermittlung der so genannten Vollzeitäquivalente, die eine bessere Vergleichbarkeit der Beschäftigtenzahlen ermöglichen, werden die Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet. Die Umrechnung per 31.12.2007

(2006) ergab 1 883 (1 718) Vollzeitäquivalente. Gegenüber dem Vorjahr haben die Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt um +9.6% (+9.2%) zugenommen.

Das boomende Bankengeschäft in den vergangenen drei Jahren führte zu einer gestiegenen Nachfrage nach weiteren Fachkräften. Die Banken weisen in ihren Geschäftsberichten auf den ausgetrockneten Arbeitsmarkt für qualifiziertes Bankpersonal hin.

Sämtliche Auswertungen der Beschäftigungszahlen seit 1998 stammen aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister der amtlichen Statistik.

4 Ländervergleiche

4.1 Schweiz

Aufgrund des Währungsvertrages zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein kann die Schweizerische Nationalbank von den Banken in Liechtenstein die gleichen statistischen Angaben verlangen wie von den Banken in der Schweiz. Die Nationalbank veröffentlicht in ihrer jährlichen Publikation „Die Banken in der Schweiz“ ausschliesslich Daten von Banken mit Standort in der Schweiz. Der Ländervergleich mit der Schweiz basiert auf der Jahresendstatistik 2006. Die liechtensteinischen Rechnungslegungsvorschriften richten sich nach den schweizerischen. Die Vergleichbarkeit der folgenden Kennzahlen ist gegeben.

Per 31. Dezember 2006:	Einheit	Schweiz	Liechtenstein	Verhältnis
Institute	Anzahl	331	15	22 : 1
Personalbestand Inland	Anzahl	104 245	1 718	61 : 1
Bilanzsumme	Mrd. CHF	3 194	43	74 : 1
Jahresgewinn	Mio. CHF	20 902	627	33 : 1
Gewinnausschüttungen	Mio. CHF	9 291	306	30 : 1

Die 15 Bankinstitute in Liechtenstein sind sehr stark in der Anlageberatung und im Vermögensverwaltungsgeschäft tätig. Unter den 331 Bankinstituten der Schweiz finden sich Banken, welche sich auf die unterschiedlichsten Geschäftsfelder konzentrieren (z.B. Sparkassen, Kleinkreditbanken, Raiffeisenbanken etc.). Bei den Vergleichen ist dies zu beachten.

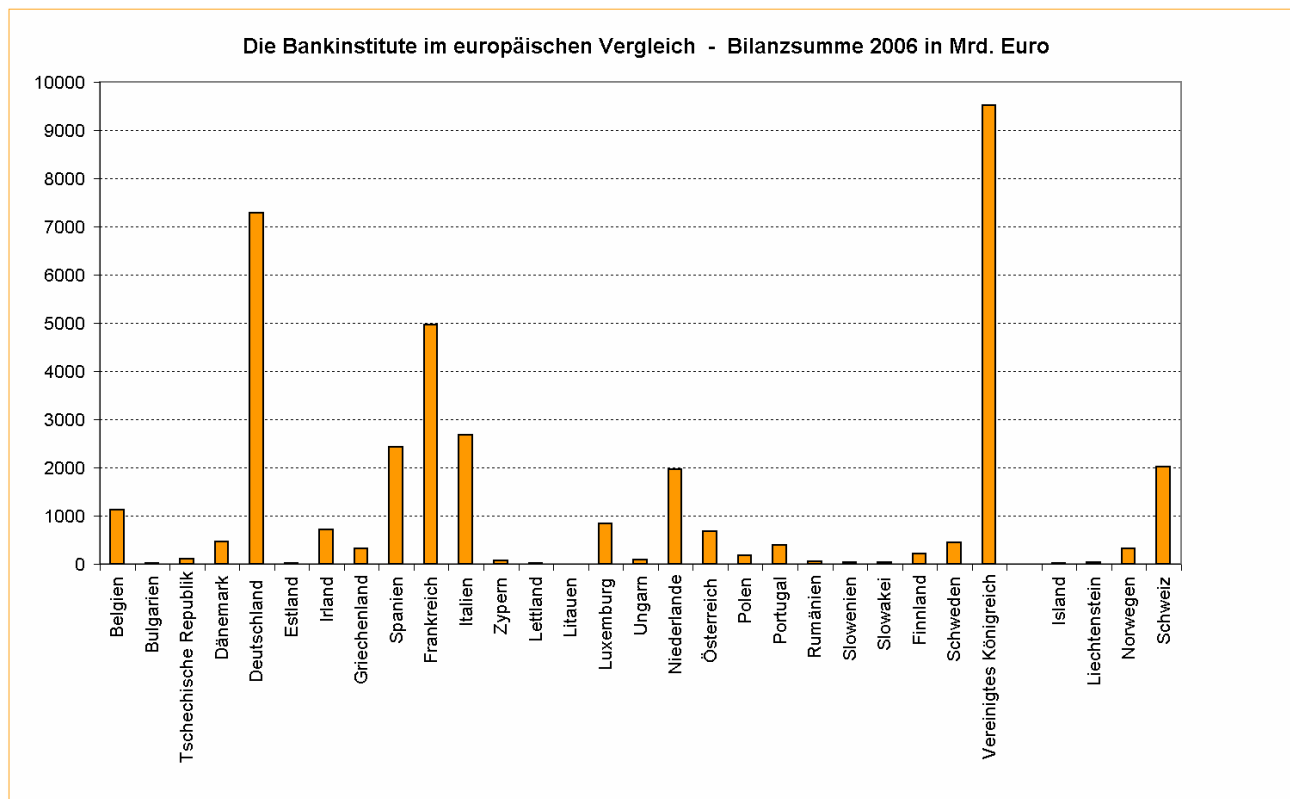
Die Bilanzsumme der Schweizer Banken war mit CHF 3 194 Mrd. rund vierundsiebzig Mal grösser als jene der Liechtensteiner. Im Verhältnis dazu beschäftigten die Banken in der Schweiz weniger Personal als die Banken in Liechtenstein; in Vollzeitäquivalenten lag die Zahl der Stellen in der Schweiz mit rund 104 000 Vollzeitäquivalenten einundsechzig Mal höher als in Liechtenstein. Die Banken in der Schweiz generierten Jahresgewinne von CHF 20.9 Mrd. und schütteten davon insgesamt CHF 9.3 Mrd. an die Inhaber und Aktionäre aus. Die Gewinne in Liechtenstein fielen um den Faktor 33 tiefer aus und mit rund dreissig Mal tieferen Gewinnausschüttungen wurden die Gewinnverwendungen in Liechtenstein ähnlich wie in der Schweiz vorgenommen.

4.2 Europa

Betrachtet man den Bankenplatz Liechtenstein im europäischen Kontext, dann gibt die Bilanzsumme eine grobe Orientierung. Der Anteil der Bilanzsumme der Banken in Liechtenstein an der gesamten Bilanzsumme der Banken im EWR und der Schweiz liegt bei unter 0.1%.

Die nachstehenden Daten der Bilanzsummen für den Vergleich stammen von Eurostat und beziehen sich in der Regel auf Ende 2006. Bei den Bilanzsummen von Bulgarien, Irland, Italien, Litauen und Finnland wurde das letzte verfügbare Vorjahr eingesetzt. Für Malta sind keine Daten verfügbar.

Als Datenquelle für Luxemburg diente das Nationale Statistische Amt in Luxemburg und für die Schweiz die Schweizerische Nationalbank.



Quellen: Eurostat, statec Luxembourg, Schweizerische Nationalbank

Die Variable der Bilanzsumme besteht aus der Summe aller Posten auf der Aktivseite oder der Summe aller Posten auf der Passivseite. Als Indikator vermittelt die Bilanzsumme im Ländervergleich einen Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung der Bankinstitute.

Bei der Auflistung nach Höhe der Bilanzsummen ergibt sich folgende Reihenfolge:

Bilanzsumme 2006 in Mrd. €				
1	Vereinigtes Königreich	9 517	16 Griechenland	315
2	Deutschland	7 290	17 Finnland	219
3	Frankreich	4 971	18 Polen	175
4	Italien	2 680	19 Tschechische Republik	108
5	Spanien	2 420	20 Ungarn	83
6	Schweiz	2 018	21 Zypern	75
7	Niederlande	1 968	22 Rumänien	49
8	Belgien	1 122	23 Slowakei	38
9	Luxemburg	840	24 Slowenien	34
10	Irland	723	25 Liechtenstein	27
11	Österreich	685	26 Lettland	23
12	Dänemark	470	27 Bulgarien	17
13	Schweden	455	28 Estland	15
14	Portugal	398	29 Island	14
15	Norwegen	326	30 Litauen	6

B Tabellen der Bankstatistik 2007

Bankkennzahlen 31.12.2007
Zeitreihen ab 1970

Bilanz per 31. Dezember 2007 nach Domizil der Forderungen

Art. 24b, Bankenverordnung

Aktiven in Tausend CHF	Total	davon Frankenwährungsgebiet
Flüssige Mittel	444 511	437 344
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	11 300	-
- Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	11 300	-
- Wechsel	-	-
Forderungen gegenüber Banken	21 307 173	6 951 961
- täglich fällig	4 803 955	1 686 196
- sonstige Forderungen	16 503 218	5 265 765
Forderungen gegenüber Kunden	18 191 710	10 832 460
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	6 923 285	6 851 510
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5 423 417	40 083
Geldmarktpapiere	1 973 821	-
- von öffentlichen Emittenten	-	-
- von anderen Emittenten	1 973 821	-
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	-	-
Schuldverschreibungen	3 449 596	40 083
- von öffentlichen Emittenten	381 393	498
- von anderen Emittenten	3 068 203	39 585
<i>davon eigene Schuldverschreibungen</i>	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	662 816	515 721
Beteiligungen	1 536	1 156
Anteile an verbundenen Unternehmen	1 112 468	218 410
Immaterielle Anlagewerte	36 896	36 490
Sachanlagen	447 878	441 314
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-
Eigene Aktien oder Anteile	216 014	216 014
Sonstige Vermögensgegenstände	1 595 921	790 119
Rechnungsabgrenzungsposten	242 666	122 510
Total Aktiven	49 694 306	20 603 582

Bilanz per 31. Dezember 2007 nach Domizil der Verbindlichkeiten

Art. 24b, Bankenverordnung

Passiven in Tausend CHF	Total	davon Frankenwährungsgebiet
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	5 715 780	3 448 108
- täglich fällig	2 798 531	1 787 735
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2 917 249	1 660 373
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32 007 981	19 942 948
Spareinlagen	3 119 703	2 577 381
sonstige Verbindlichkeiten	28 888 278	17 365 567
- täglich fällig	14 438 338	8 965 660
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14 449 940	8 399 907
Verbriefte Verbindlichkeiten	4 209 533	4 115 892
<i>davon Kassenobligationen</i>	1 596 370	1 502 729
Sonstige Verbindlichkeiten	1 593 439	754 598
Rechnungsabgrenzungsposten	203 763	163 512
Rückstellungen	204 800	201 426
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-
Steuerrückstellungen	188 062	185 352
sonstige Rückstellungen	16 738	16 074
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	1 753 701	1 748 701
Gezeichnetes Kapital	821 849	801 849
Kapitalreserven	50 074	50 074
Gewinnreserven	2 383 279	2 382 549
- Gesetzliche Reserven	790 699	789 969
- Reserven für eigene Aktien oder Anteile	216 014	216 014
- Statutarische Reserven	-	-
- Sonstige Reserven	1 376 566	1 376 566
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	28 389	28 246
Jahresgewinn/Jahresverlust	721 718	708 540
Total Passiven	49 694 306	34 346 443

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Art. 24c, Bankenverordnung

in Tausend CHF	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	538 044
Zinsertrag	1 494 519
aus festverzinslichen Wertpapieren	193 727
aus Handelsgeschäften	6 807
aus Forderungen gegenüber Banken	787 252
aus Forderungen gegenüber Kunden	511 815
übriger Zinsertrag	- 5 082
Zinsaufwand	- 956 475
auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken	- 216 913
auf Spareinlagen	- 26 947
auf sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	- 676 423
auf Kassenobligationen	- 33 794
übriger Zinsaufwand	- 2 398
Laufende Erträge aus Wertpapieren	16 157
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3 964
<i>davon aus Handelsgeschäften</i>	216
- Beteiligungen	156
- Anteile an verbundenen Unternehmen	12 037
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	741 045
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8 707
- Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	898 531
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	47 348
Kommissionsaufwand	- 213 541
Erfolg aus Finanzgeschäften	145 651
<i>davon aus Handelsgeschäften</i>	125 160
Übriger ordentlicher Ertrag	88 044
- Liegenschaftenerfolg	5 321
- Anderer ordentlicher Ertrag	82 723
Geschäftsaufwand	- 613 601
- Personalaufwand	- 364 757
<i>davon Löhne und Gehälter</i>	- 272 765
<i>davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</i>	- 47 747
- Sachaufwand	- 248 844
Bruttogewinn	915 340
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 47 467
Anderer ordentlicher Aufwand	- 61 553
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	- 18 088
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	22 069
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	- 3 951
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	323
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	806 673
Ausserordentlicher Ertrag	13
Ausserordentlicher Aufwand	- 437
Ertragssteuern	- 75 674
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	- 8 157
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken/Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	- 700
Jahresgewinn/Jahresverlust	721 718

Verwendung des Bilanzgewinnes 2007 in Tausend CHF

Gewinnvortrag aus Vorjahr	28 389
Jahresgewinn/Jahresverlust	721 718
Zuweisungen an Reserven	375 569
Kapitalerhöhung	-
Ausschüttungen ¹	316 211
Vortrag auf neue Rechnung	58 327

¹ Ausgeschüttete Dividenden, inklusive Verzinsung des Dotationskapitals und Gewinnablieferung der Liechtensteinischen Landesbank AG an den Staat

Ausserbilanzgeschäfte (per 31.12.2007) in Tausend CHF

Art. 24b, BankV

Eventualverbindlichkeiten	2 800 263
Kreditrisiken	126 879
Unwiderrufliche Zusagen	100 932
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	25 947
Derivative Finanzinstrumente (Kontraktvolumen)	130 295 065
Treuhandgeschäfte	18 000 545

Nachrangige Vermögensgegenstände (per 31.12.2007) in Tausend CHF

Art. 24b, Abs. 3, BankV

Total nachrangige Forderungen	50 000
Total nachrangige Verbindlichkeiten	39 752

Betreute Kundenvermögen (per 31.12.2007) in Tausend CHF

Kundendepots (inkl. Fondsvermögen) netto ¹	117 289 809
Bilanzwirksame Kundengelder	36 217 514
Treuhandanlagen	17 940 625
Total betreutes Kundenvermögen	171 447 948

¹ Bereinigte, mit den bilanzwirksamen Positionen verrechnete Kundendepots

**Guthaben und Verpflichtungen in Liechtenstein und der Schweiz (Frankenwährungsgebiet)
(per 31.12.2007) in Tausend CHF**

Spareinlagen, Depositen- und Einlagekonti nach Einlageklassen	Total (Inland)	Einlagen bis				
		5'000 CHF	10'000 CHF	20'000 CHF	50'000 CHF	über 50'000 CHF
Anzahl Sparkonti	103 853	47 761	10 963	13 100	17 479	14 550
Einlagen (in 1000 Franken)	2 577 381	63 684	78 807	185 853	557 731	1 691 306
Anzahl Depositen- u. Einlagekonti	12 758	7 333	1 422	1 340	1 485	1 178
Einlagen (in 1000 Franken)	363 094	15 674	10 386	19 363	47 296	270 375

Hypothekaranlagen nach Baukategorien	Total (Inland)	Privater	Allgem.	Landwirt-	Industrielle	Unbebaute
		Wohnungs- bau ¹	Wohnungs- bau ²	schaftliche Bauten	Bauten ³	Grund- stücke
Bestand der Hypothekaranlagen per 1.1.	6 491 421	3 960 490	1 570 016	42 896	643 292	274 727
Neuanlagen und Zinsbelastungen	1 254 183					
Rückzahlungen	876 266					
Bestand der Hypothekaranlagen per 31.12.	6 869 338	4 200 029	1 809 433	44 071	511 066	304 739

Gewährung von Baukrediten nach Baukategorien	Total (Inland)	Privater	Allgem.	Landwirt-	Industrielle
		Wohnungs- bau ¹	Wohnungs- bau ²	schaftliche Bauten	Bauten ³
Bestand der Baukredite per 1.1.	102 216	47 549	48 830	791	5 046
Gewährung von Baukrediten ⁴					
Rückzahlungen					
Umwandlung in Hypothekaranlagen					
Bestand der Baukredite per 31.12.	84 531	51 392	27 673	2 298	3 168

¹ Einfamilienhäuser sowie selbst bewohnte (nicht vermietete) Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen

² Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen soweit Anlageobjekte (Mietwohnungen), weiters Wohnbauten mit Ladenlokalen oder kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsbauten

³ Einschliesslich grossgewerblicher Bauten für Produktionszwecke und Verwaltungsbauten

⁴ Einschliesslich Zinsbelastung

Zinsniveau in Liechtenstein 2007- in % p. a.¹

Zinskonditionen für die Aufnahme von Krediten in CHF	ab 1.1.	ab 1.4.	ab 1.7.	ab 1.10.
Blankokredite ^{2/4}	6.14%	6.18%	6.47%	6.49%
Lombardkredite	3.92%	4.02%	4.15%	4.44%
Baukredite ^{3/5}	3.50%	3.46%	3.46%	3.61%
Hypothekarkredite - Einfamilienhaus 1. Hypothek	2.89%	2.87%	2.89%	3.03%
Hypothekarkredite - Einfamilienhaus 2. Hypothek	3.33%	3.30%	3.30%	3.51%
Hypothekarkredite - Landwirtschaftliche Bauten	2.88%	2.88%	2.88%	3.06%
Hypothekarkredite - Gewerbl. u. industrielle Bauten	3.30%	3.30%	3.30%	3.45%
übrige gedeckte Kredite ⁴	5.02%	5.00%	5.40%	5.31%
Kredite an öffentl. rechtl. Körperschaften	2.81%	2.81%	2.81%	2.88%

Zinskonditionen für die Anlage von Geldern in CHF	ab 1.1.	ab 1.4.	ab 1.7.	ab 1.10.
Einlagen auf Sicht	0.13%	0.15%	0.31%	0.32%
Festgeldeinlagen - 3 Monate ⁶	1.21%	1.41%	1.75%	1.83%
Festgeldeinlagen - 6 Monate ⁶	1.32%	1.52%	1.93%	1.95%
Festgeldeinlagen - 12 Monate ⁶	1.54%	1.69%	2.13%	2.09%
Sparkonti	0.53%	0.53%	0.72%	1.06%
Jugendsparkonti	0.75%	0.75%	0.94%	0.94%
Altersparkonti	0.63%	0.63%	0.81%	0.81%
Privatkonti, Gehaltskonti ²	0.13%	0.13%	0.25%	0.25%
Depositen- und Einlagekonti ²	0.10%	0.10%	0.20%	0.23%
Kassenobligationen 3 - 4 Jahre	1.79%	1.93%	2.33%	2.16%
Kassenobligationen 5 - 6 Jahre	1.95%	2.02%	2.46%	2.32%
Kassenobligationen 7 - 8 Jahre	2.04%	2.13%	2.56%	2.44%

¹ Nicht-gewogener Durchschnitt² Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.)³ Für neue Darlehen auf Einfamilienhäuser mit erster Hypothek⁴ Teils Kontokorrent - Basis⁵ Teils inkl. 1/4 % Kreditkommission pro Quartal⁶ Berechnet für Einlagen von 100 000.- Franken

Bilanzsumme und Reingewinn in Mio. CHF seit 1970

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr

per 31. Dez.	Anzahl Banken	Bilanzsumme		Reingewinn		Reingewinn pro Beschäftigten ²	
		Mio. CHF	Veränderung	Mio. CHF	Veränderung	in CHF	Veränderung
1970	3	1 478.8		9.8		36 029	
1971	3	1 648.8	11.5%	10.8	10.2%	36 242	0.6%
1972	3	1 828.8	10.9%	11.3	4.6%	37 171	2.6%
1973	3	1 956.4	7.0%	12.1	7.1%	36 119	-2.8%
1974	3	2 196.1	12.3%	13.4	10.7%	37 853	4.8%
1975	3	2 432.7	10.8%	13.5	0.7%	36 685	-3.1%
1976	3	2 631.7	8.2%	14.2	5.2%	37 566	2.4%
1977	3	2 882.7	9.5%	15.1	6.3%	39 426	4.9%
1978	3	3 242.2	12.5%	15.1	0.0%	36 038	-8.6%
1979	3	3 636.1	12.1%	16.1	6.6%	35 778	-0.7%
1980	3	4 364.0	20.0%	19.6	21.7%	40 322	12.7%
1981	3	5 609.2	28.5%	23.3	18.9%	42 286	4.9%
1982	3	6 775.6	20.8%	28.9	24.0%	48 030	13.6%
1983	3	7 581.1	11.9%	34.8	20.4%	55 013	14.5%
1984	3	8 731.7	15.2%	40.7	17.0%	59 765	8.6%
1985	3	9 482.8	8.6%	48.5	19.2%	67 072	12.2%
1986	3	10 392.1	9.6%	62.7	29.3%	76 571	14.2%
1987	3	11 800.1	13.5%	72.2	15.2%	77 667	1.4%
1988	3	13 419.7	13.7%	77.8	7.8%	77 069	-0.8%
1989	3	16 082.4	19.8%	87.0	11.8%	79 849	3.6%
1990 ¹	3	17 347.9	7.9%	59.4	-31.7%	51 907	-35.0%
1991	3	18 890.6	8.9%	98.3	65.5%	85 601	64.9%
1992	4	21 094.3	11.7%	122.3	24.4%	104 901	22.5%
1993	5	22 030.6	4.4%	181.4	48.3%	147 218	40.3%
1994	5	23 477.9	6.6%	193.6	6.7%	149 387	1.5%
1995	5	24 281.7	3.4%	209.3	8.1%	154 736	3.6%
1996	5	27 398.3	12.8%	232.5	11.1%	167 742	8.4%
1997	5	29 076.0	6.1%	310.4	33.5%	220 584	31.5%
1998	6	30 929.0	6.4%	380.4	22.6%	262 893	19.2%
1999	12	34 877.2	12.8%	451.1	18.6%	294 467	12.0%
2000	14	36 963.5	6.0%	549.1	21.7%	330 980	12.4%
2001	17	34 788.0	-5.9%	443.8	-19.2%	271 795	-17.9%
2002	17	32 665.4	-6.1%	251.8	-43.3%	156 099	-42.6%
2003	16	34 908.3	6.9%	331.8	31.8%	223 263	43.0%
2004	15	34 205.2	-2.0%	423.6	27.7%	283 560	27.0%
2005	15	38 175.6	11.6%	742.9	75.4%	472 204	66.5%
2006	15	43 377.0	13.6%	626.9	-15.6%	364 998	-22.7%
2007	15	49 694.3	14.6%	721.7	15.1%	383 281	5.0%

¹1990 ist infolge Umstrukturierung eines Bankinstitutes mit dem Vorjahr nicht vergleichbar.² Seit 1998 pro Vollzeitäquivalent (d.h. Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet).

Inländische¹ Guthaben und Verpflichtungen in Mio. CHF seit 1970

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr

per 31. Dez.	Spareinlagen		Depositen- u. Einlagekonti		Hypothekaranlagen		Baukredite	
	Mio. CHF	Veränderung	Mio. CHF	Veränderung	Mio. CHF	Veränderung	Mio. CHF	Veränderung
1970	*	*	*	*	259.9	*	*	*
1971	*	*	*	*	291.6	12.2%	*	*
1972	*	*	*	*	340.2	16.7%	*	*
1973	*	*	*	*	368.0	8.2%	*	*
1974	*	*	*	*	405.5	10.2%	*	*
1975	*	*	*	*	433.4	6.9%	*	*
1976	*	*	*	*	490.0	13.1%	*	*
1977	*	*	*	*	534.5	9.1%	*	*
1978	*	*	*	*	560.0	4.8%	*	*
1979	*	*	*	*	594.2	6.1%	40.5	*
1980	625.4	*	43.6	*	676.6	13.9%	46.5	14.8%
1981	471.2	-24.7%	34.7	-20.4%	746.7	10.4%	62.1	33.5%
1982	598.3	27.0%	68.4	97.2%	811.9	8.7%	71.3	14.8%
1983	760.0	27.0%	77.6	13.4%	907.7	11.8%	52.4	-26.5%
1984	830.8	9.3%	87.6	12.9%	978.1	7.8%	59.5	13.5%
1985	824.1	-0.8%	109.7	25.2%	1 060.9	8.5%	61.5	3.5%
1986	990.7	20.2%	84.1	-23.3%	1 165.3	9.8%	89.7	45.8%
1987	1 143.7	15.4%	192.3	128.5%	1 314.1	12.8%	115.3	28.4%
1988	1 531.6	33.9%	180.2	-6.3%	1 517.8	15.5%	108.3	-6.0%
1989	1 395.2	-8.9%	99.2	-44.9%	1 904.1	25.5%	192.5	77.7%
1990	1 092.5	-21.7%	71.8	-27.6%	2 229.6	17.1%	212.8	10.6%
1991	1 086.5	-0.6%	72.4	0.9%	2 449.1	9.8%	232.0	9.0%
1992	1 145.7	5.4%	87.9	21.4%	2 619.9	7.0%	196.1	-15.5%
1993	2 027.9	77.0%	139.5	58.6%	2 663.3	1.7%	142.9	-27.1%
1994	2 529.7	24.7%	119.4	-14.4%	2 909.4	9.2%	132.6	-7.2%
1995	2 887.5	14.1%	210.2	76.1%	3 098.9	6.5%	126.3	-4.7%
1996	3 604.0	24.8%	252.9	20.3%	3 342.9	7.9%	142.5	12.8%
1997	3 714.0	3.1%	365.3	44.4%	3 597.8	7.6%	160.5	12.6%
1998	3 650.4	-1.7%	320.8	-12.2%	3 908.5	8.6%	143.4	-10.6%
1999	3 497.3	-4.2%	310.8	-3.1%	4 209.7	7.7%	154.5	7.7%
2000	2 714.0	-22.4%	230.1	-26.0%	4 531.0	7.6%	206.2	33.5%
2001	2 616.0	-3.6%	194.3	-15.5%	4 804.5	6.0%	180.7	-12.3%
2002	3 130.3	19.7%	330.7	70.2%	5 151.7	7.2%	157.5	-12.9%
2003	3 663.5	17.0%	434.5	31.4%	5 394.7	4.7%	130.1	-17.4%
2004	3 795.2	3.6%	415.1	-4.5%	6 023.7	11.7%	89.2	-31.5%
2005	3 637.0	-4.2%	435.9	5.0%	6 155.1	2.2%	102.7	15.1%
2006	3 561.9	-2.1%	398.1	-8.7%	6 491.8	5.5%	102.2	-0.4%
2007	2 577.4	-27.6%	363.1	-8.8%	6 869.3	5.8%	84.5	-17.3%

¹ Liechtenstein und Schweiz (Frankenwährungsgebiet)

Festlegung des Domizils: Natürliche Personen nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz (wenn dieser nicht feststellbar ist, nach Nationalität).

Juristische Personen (tätige Betriebe) nach dem Ort der Betriebsstätte bzw. dem Sitz der Hauptverwaltung gemäss

Handelsregisterauszug / Sitzgesellschaften nach dem Domizilprinzip.

Betreutes Kundenvermögen in Mio. CHF seit 1995

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr

per 31. Dez.	Bilanzwirksame Kundengelder		Kundendepots netto ^{1/2}		Treuhandanlagen		Total betreutes Kundenvermögen ²	
	Mio. CHF	Veränderung	Mio. CHF	Veränderung	Mio. CHF	Veränderung	Mio. CHF	Veränderung
1995	20 517.5		30 264.9		5 342.0		56 124.4	
1996	23 125.3	12.7%	37 072.9	22.5%	7 148.9	33.8%	67 347.1	20.0%
1997	24 314.1	5.1%	46 901.0	26.5%	8 581.1	20.0%	79 796.2	18.5%
1998	25 285.1	4.0%	55 248.9	17.8%	9 464.2	10.3%	89 998.2	12.8%
1999	27 840.0	10.1%	70 660.4	27.9%	11 779.2	24.5%	110 279.6	22.5%
2000	28 396.7	2.0%	70 613.1	-0.1%	13 669.9	16.1%	112 679.8	2.2%
2001	26 721.7	-5.9%	65 668.8	-7.0%	13 265.2	-3.0%	105 655.7	-6.2%
2002	25 557.8	-4.4%	58 601.9	-10.8%	12 034.6	-9.3%	96 194.2	-9.0%
2003	27 707.1	8.4%	65 638.9	12.0%	10 120.8	-15.9%	103 466.9	7.6%
2004	25 849.8	-6.7%	71 546.9	9.0%	9 592.2	-5.2%	106 988.9	3.4%
2005	28 493.8	10.2%	88 698.3	24.0%	11 526.6	20.2%	128 718.7	20.3%
2006	31 430.8	10.3%	114 006.4	28.5%	15 487.9	34.4%	160 925.1	25.0%
2007	36 217.5	15.2%	117 289.8	2.9%	17 940.6	15.8%	171 447.9	6.5%

Eigenkapitalrendite und Cost-Income-Ratio seit 1995

per 31. Dez.	Reingewinn	Steuern	Eigenkapital (brutto)	Eigen- kapital- rendite	Geschäfts- aufwand	Gesamt- ertrag	Cost-Income- Ratio
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF		in Mio. CHF	in Mio. CHF	
1994	*	*	1 735.4	*	*	*	*
1995	209.4	23.7	1 849.4	13.0%	208.8	614.1	34.0%
1996	232.5	25.8	1 982.2	13.5%	229.7	663.9	34.6%
1997	310.4	37.5	2 205.2	16.6%	242.1	807.0	30.0%
1998	380.4	50.1	2 577.6	18.0%	266.6	941.8	28.3%
1999	451.4	42.9	2 975.4	17.8%	316.4	1 057.4	29.9%
2000	549.1	64.0	3 249.0	19.7%	421.7	1 335.9	31.6%
2001	443.8	53.1	3 288.9	15.2%	416.4	1 057.0	39.4%
2002 ³	251.8	27.7	4 253.5	7.4%	417.0	944.3	44.2%
2003	331.8	31.7	3 954.9	8.9%	413.6	899.9	46.0%
2004	423.6	36.1	4 715.3	10.6%	420.2	945.1	44.5%
2005	742.9	50.2	5 169.1	16.0%	458.4	1 125.4	40.7%
2006	626.9	60.6	5 547.1	12.8%	538.0	1 300.8	41.4%
2007	721.7	83.8	5 759.0	14.2%	613.6	1 528.9	40.1%

¹ Bereinigte, mit bilanzwirksamen Positionen verrechnete Kundendepots² 1995 bis 2003 unvollständige Angaben³ Seit 2002 neue Rechnungslegung. Die Ergebnisse der Jahre 1995 bis 2001 sind deshalb nur bedingt mit den späteren Jahren vergleichbar.

Personalbestand im Inland seit 1970

Stand am Jahresende bzw. Veränderung in Prozent gegenüber dem Ende des Vorjahres

Anzahl Banken

per 31. Dez.	Anzahl Banken	Vollzeitäquivalente ³		Bankpersonal in Liechtenstein					
		Total	Veränderung	Total	Veränderung	Männer	Veränderung	Frauen	Veränderung
1970	3	*	*	272		*	*	*	*
1971	3	*	*	298	9.6%	*	*	*	*
1972	3	*	*	304	2.0%	*	*	*	*
1973	3	*	*	335	10.2%	*	*	*	*
1974	3	*	*	354	5.7%	*	*	*	*
1975 ¹	3	*	*	368	4.0%	220	*	148	*
1976	3	*	*	378	2.7%	*	*	*	*
1977	3	*	*	383	1.3%	*	*	*	*
1978	3	*	*	419	9.4%	*	*	*	*
1979	3	*	*	450	7.4%	*	*	*	*
1980	3	*	*	485	7.8%	*	*	*	*
1981	3	*	*	552	13.8%	*	*	*	*
1982	3	*	*	601	8.9%	*	*	*	*
1983	3	*	*	633	5.3%	*	*	*	*
1984	3	*	*	681	7.6%	*	*	*	*
1985 ¹	3	*	*	723	6.2%	406	*	317	*
1986	3	*	*	819	13.3%	*	*	*	*
1987	3	*	*	930	13.6%	*	*	*	*
1988	3	*	*	1 009	8.5%	*	*	*	*
1989	3	*	*	1 089	7.9%	*	*	*	*
1990	3	*	*	1 144	5.1%	*	*	*	*
1991 ¹	3	*	*	1 148	0.3%	602	*	546	*
1992	4	*	*	1 166	1.6%	*	*	*	*
1993	5	*	*	1 232	5.7%	*	*	*	*
1994	5	*	*	1 296	5.2%	*	*	*	*
1995	5	*	*	1 353	4.4%	*	*	*	*
1996	5	*	*	1 386	2.4%	796	*	590	*
1997	5	*	*	1 407	1.5%	819	2.9%	588	-0.3%
1998 ²	6	1 447	*	1 555	10.5%	866	5.7%	689	17.2%
1999	12	1 532	5.9%	1 641	5.5%	934	7.9%	707	2.6%
2000	14	1 659	8.3%	1 773	8.0%	1 015	8.7%	758	7.2%
2001	17	1 633	-1.6%	1 769	-0.2%	986	-2.9%	783	3.3%
2002	17	1 614	-1.2%	1 785	0.9%	1 017	3.1%	813	3.8%
2003	16	1 486	-7.9%	1 629	-11.0%	922	-9.3%	707	-13.0%
2004	15	1 494	0.5%	1 636	0.4%	920	-0.2%	716	1.3%
2005	15	1 573	5.3%	1 719	5.1%	983	6.8%	736	2.8%
2006	15	1 718	9.2%	1 849	7.6%	1 071	9.0%	778	5.7%
2007	15	1 883	9.6%	2 034	10.0%	1 153	7.7%	881	13.2%

¹ Frauenanteil aus der Betriebszählung² Seit 1998 Angaben zum Personal aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister (1998, 1999, 2000 und 2002 nachträglich geändert)³ Zur Ermittlung der so genannten Vollzeitäquivalente, die eine bessere Vergleichbarkeit der Beschäftigungszahlen ermöglichen, werden Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Kredite seit 1997 - in % p.a.¹ (Quartal)

ab	Blanko- kredite ^{2/4}	Lombard- kredite	Bau- kredite ^{3/5}	Hypothekarkredite				übrige gedeckte Kredite	Kredite an öffentl. rechtl. Körper- schaften
				Einfamilien- haus 1. Hypothek	Einfamilien- haus 2. Hypothek	Landwirt- schaftliche Bauten	Gewerbl. u. industrielle Bauten		
01.01.97	6.45	5.40	4.42	3.92	4.42	3.92	4.33	6.31	4.50
01.04.97	6.45	5.40	4.42	3.92	4.42	3.92	4.33	6.31	4.50
01.07.97	6.40	5.25	4.17	3.75	4.33	3.75	4.17	6.25	4.38
01.10.97	6.05	5.00	4.17	3.58	4.17	3.58	4.00	5.94	4.13
01.01.98	5.75	4.71	4.00	3.42	4.00	3.42	3.92	5.35	4.13
01.04.98	5.75	4.71	3.83	3.25	3.83	3.25	3.75	5.35	4.00
01.07.98	5.75	4.71	3.83	3.25	3.83	3.25	3.75	5.35	4.00
01.10.98	5.55	4.67	3.83	3.25	3.83	3.25	3.75	5.15	3.88
01.01.99	5.84	4.33	3.67	3.10	3.67	3.00	3.50	4.88	3.50
01.04.99	5.75	4.17	3.67	3.10	3.67	3.00	3.50	4.79	3.50
01.07.99	5.50	3.97	3.42	2.95	3.58	2.75	3.33	4.54	3.25
01.10.99	5.58	3.98	3.42	2.95	3.58	2.75	3.33	4.67	3.25
01.01.00	5.72	3.95	3.75	3.05	3.50	2.75	3.44	4.61	2.75
01.04.00	6.13	4.28	3.75	3.05	3.50	2.75	3.40	5.05	2.75
01.07.00	6.54	4.73	4.25	3.35	4.00	3.25	3.70	5.48	3.25
01.10.00	6.68	5.01	4.33	3.50	4.08	3.33	3.95	5.55	3.25
01.01.01	6.93	4.66	4.42	3.75	4.38	3.75	4.19	5.50	4.25
01.04.01	6.98	4.75	4.31	3.75	4.38	3.75	4.00	5.67	4.25
01.07.01	6.85	4.72	4.31	3.75	4.35	3.75	4.00	5.54	4.25
01.10.01	6.42	4.55	4.31	3.75	4.35	3.75	4.20	5.35	4.25
01.01.02	6.08	4.02	4.13	3.42	3.88	3.71	4.08	4.44	3.83
01.04.02	5.96	3.98	3.94	3.31	3.75	3.50	3.94	4.29	3.58
01.07.02	5.80	3.82	3.88	3.27	3.70	3.50	3.88	4.25	3.50
01.10.02	5.52	3.49	3.56	3.08	3.52	3.25	3.63	3.97	3.33
01.01.03	4.89	3.45	2.83	3.13	3.65	3.21	3.58	4.38	3.33
01.04.03	4.72	3.33	2.68	2.96	3.48	2.96	3.38	4.23	3.25
01.07.03	4.69	3.29	2.55	2.81	3.29	2.75	3.20	4.14	3.08
01.10.03	4.67	3.29	2.55	2.81	3.29	2.75	3.20	4.14	3.08
01.01.04	4.63	3.33	2.75	2.81	3.29	2.75	3.20	4.25	2.75
01.04.04	4.64	3.32	2.75	2.78	3.29	2.75	3.20	4.25	2.75
01.07.04	4.65	3.36	2.75	2.59	3.21	2.75	3.20	4.21	2.75
01.10.04	4.69	3.36	2.75	2.63	3.21	2.75	3.20	4.25	2.75
01.01.05	5.22	3.40	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.14	2.92
01.04.05	5.23	3.39	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.15	2.92
01.07.05	5.48	3.36	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.50	2.92
01.10.05	5.49	3.42	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.52	2.92
01.01.06	5.54	3.83	3.30	2.64	3.13	2.69	3.05	4.53	2.63
01.04.06	5.74	3.54	3.35	2.68	3.18	2.75	3.12	4.61	2.68
01.07.06	5.83	3.72	3.45	2.76	3.25	2.81	3.20	4.66	2.75
01.10.06	5.96	3.89	3.50	2.81	3.33	2.88	3.30	4.73	2.88
01.01.07	6.14	3.92	3.50	2.89	3.33	2.88	3.30	5.02	2.81
01.04.07	6.18	4.02	3.46	2.87	3.30	2.88	3.30	5.00	2.81
01.07.07	6.47	4.15	3.46	2.89	3.30	2.88	3.30	5.40	2.81
01.10.07	6.49	4.44	3.61	3.03	3.51	3.06	3.45	5.31	2.88

¹ Nicht-gewogener Durchschnitt² Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.)³ Für neue Darlehen auf Einfamilienhäuser mit erster Hypothek⁴ Teils Kontokorrent-Basis⁵ Teils inkl. ¼ % Kreditkommission pro Quartal

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Kredite seit 1980 - in % p.a.¹ (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Blanko- kredite 2/4	Lombard- kredite	Bau- kredite 3/5	Hypothekarkredite			Gewerbl. u. industrielle Bauten	übrige gedeckte Kredite	Kredite an öffentl. rechtl. Körper- schaften
				Einfamilien- haus 1. Hypothek	Einfamilien- haus 2. Hypothek	Landwirt- schaftliche Bauten			
1980	6.54	5.58	4.54	3.88	4.63	4.04	4.21	5.41	4.47
1981	7.92	6.90	5.46	4.46	5.31	4.46	4.71	6.19	5.00
1982	8.29	7.31	5.42	4.75	6.00	4.75	5.00	7.52	5.44
1983	7.52	6.25	5.31	4.56	5.61	4.64	4.81	6.46	5.44
1984	7.42	6.17	5.17	4.50	5.50	4.58	4.75	6.42	5.25
1985	7.34	6.17	5.17	4.50	5.50	4.58	4.75	6.08	5.25
1986	7.09	6.04	5.17	4.50	5.50	4.50	4.75	5.94	5.25
1987	6.96	5.73	4.58	4.25	4.79	4.25	4.42	5.71	4.62
1988	6.79	5.88	4.46	4.13	4.63	4.13	4.29	6.04	4.13
1989	7.50	6.67	4.58	4.25	4.75	4.25	4.46	7.00	4.25
1990	9.76	8.76	6.11	5.48	6.02	5.52	5.73	8.44	5.22
1991	9.75	9.16	7.43	6.52	7.02	6.52	6.77	9.16	4.22
1992	9.90	9.34	7.59	6.77	7.25	7.02	7.27	9.31	7.00
1993	8.07	7.50	6.56	5.63	6.13	5.63	6.09	7.38	5.94
1994	7.06	6.35	5.14	4.81	5.31	4.81	5.14	6.06	4.81
1995	7.28	6.31	5.00	4.67	5.17	4.84	5.21	6.98	4.66
1996	6.63	5.77	4.73	4.06	4.56	4.06	4.44	6.55	4.60
1997	6.34	5.26	4.30	3.79	4.34	3.79	4.21	6.20	4.38
1998	5.70	4.70	3.87	3.29	3.87	3.29	3.79	5.30	4.00
1999	5.67	4.11	3.55	3.03	3.63	2.88	3.42	4.72	3.38
2000	6.27	4.49	4.02	3.24	3.77	3.02	3.62	5.17	3.00
2001	6.80	4.67	4.34	3.75	4.37	3.75	4.10	5.52	4.25
2002	5.84	3.83	3.88	3.27	3.71	3.49	3.88	4.24	3.56
2003	4.74	3.34	2.65	2.93	3.43	2.92	3.34	4.22	3.19
2004	4.65	3.34	2.75	2.70	3.25	2.75	3.20	4.24	2.75
2005	5.36	3.39	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.33	2.92
2006	5.77	3.63	3.40	2.72	3.22	2.78	3.17	4.63	2.74
2007	6.32	4.13	3.51	2.92	3.36	2.93	3.34	5.18	2.83

¹ Nicht-gewogener Durchschnitt

² Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.)

³ Für neue Darlehen auf Einfamilienhäuser mit erster Hypothek

⁴ Teils Kontokorrent-Basis

⁵ Teils inkl. ¼ % Kreditkommission pro Quartal

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen seit 1997 - in % p.a.¹ (Quartal)

ab	Einlagen auf Sicht	Festgeldanlagen ³			Sparhefte und -konti			Privat- und Gehalts- konti ^{2/4}	Depo- siten- u. Einlage- konti ²	Kassenobligationen		
		3 Monate	6 Monate	12 Monate	Normal	Jugend	Alter			3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre
01.01.97	0.58	1.03	1.10	1.16	1.67	2.21	1.96	1.17	0.84	2.58	3.18	3.63
01.04.97	0.63	1.10	1.13	1.13	1.67	2.21	1.96	1.17	0.91	2.39	2.85	3.31
01.07.97	0.43	0.65	0.76	0.84	1.42	1.96	1.71	0.92	0.72	2.11	2.64	3.11
01.10.97	0.40	0.69	0.88	1.05	1.42	1.96	1.71	0.92	0.72	2.08	2.60	3.03
01.01.98	0.35	1.04	1.16	1.33	1.41	1.96	1.71	0.94	0.72	2.38	2.83	3.13
01.04.98	0.27	1.04	1.09	1.25	1.25	1.71	1.46	0.75	0.47	1.93	2.43	2.90
01.07.98	0.27	1.25	1.27	1.34	1.25	1.71	1.46	0.69	0.47	2.23	2.60	3.00
01.10.98	0.31	0.68	0.73	0.81	1.25	1.71	1.46	0.69	0.53	2.23	2.55	3.00
01.01.99	0.35	0.80	0.91	1.01	1.04	1.46	1.21	0.50	0.33	1.88	2.25	2.65
01.04.99	0.26	0.66	0.68	0.77	1.00	1.46	1.21	0.50	0.34	1.83	2.21	2.60
01.07.99	0.25	0.67	0.83	0.97	0.92	1.42	1.17	0.50	0.34	1.88	2.38	2.83
01.10.99	0.28	1.17	1.26	1.40	0.92	1.42	1.17	0.50	0.35	2.30	2.73	3.18
01.01.00	0.24	1.29	1.50	1.76	0.95	1.42	1.17	0.55	0.42	2.63	2.92	3.35
01.04.00	0.45	2.07	2.31	2.68	0.95	1.42	1.17	0.55	0.52	2.95	3.08	3.48
01.07.00	0.55	2.50	2.77	3.01	1.25	1.75	1.54	0.65	0.69	3.55	3.52	3.80
01.10.00	0.60	2.63	2.78	2.87	1.28	1.75	1.54	0.65	0.69	3.53	3.48	3.78
01.01.01	0.41	2.34	2.37	2.38	1.38	1.75	1.67	0.65	0.59	3.23	3.19	3.51
01.04.01	0.41	2.29	2.17	2.10	1.38	1.75	1.67	0.65	0.59	2.80	2.88	3.18
01.07.01	0.41	2.21	2.19	2.14	1.38	1.75	1.67	0.65	0.59	2.78	2.83	3.15
01.10.01	0.34	1.36	1.36	1.37	1.30	1.75	1.67	0.65	0.41	2.19	2.63	2.60
01.01.02	0.29	0.97	0.98	1.11	1.30	1.92	1.75	0.65	0.40	2.45	2.69	2.94
01.04.02	0.29	0.82	0.96	1.28	1.20	1.75	1.63	0.65	0.38	2.67	2.94	3.14
01.07.02	0.23	0.39	0.50	0.81	1.10	1.75	1.63	0.63	0.36	2.26	2.67	3.01
01.10.02	0.18	0.21	0.21	0.23	0.90	1.50	1.38	0.53	0.21	1.63	2.09	2.35
01.01.03	0.16	0.18	0.19	0.22	0.73	1.33	1.21	0.16	0.20	1.24	1.67	2.03
01.04.03	0.09	0.13	0.14	0.16	0.48	1.00	0.83	0.13	0.15	1.04	1.54	1.95
01.07.03	0.07	0.11	0.12	2.37	0.40	1.00	0.83	0.06	0.13	0.92	1.43	1.86
01.10.03	0.06	0.10	0.63	0.14	0.40	1.00	0.83	0.06	0.13	1.23	1.79	2.23
01.01.04	0.07	0.09	0.10	0.12	0.38	1.00	0.83	0.08	0.13	1.26	1.83	2.26
01.04.04	0.07	0.09	0.10	0.12	0.38	1.00	0.83	0.08	0.13	1.08	1.60	2.05
01.07.04	0.07	0.10	0.10	0.15	0.38	1.00	0.83	0.08	0.13	1.56	2.03	2.35
01.10.04	0.07	0.10	0.11	0.15	0.40	1.00	0.83	0.08	0.13	1.38	1.84	2.17
01.01.05	0.08	0.10	0.11	0.16	0.47	1.00	0.83	0.06	0.13	1.18	1.57	1.78
01.04.05	0.09	0.11	0.11	0.16	0.47	1.00	0.83	0.09	0.13	1.18	1.55	1.88
01.07.05	0.09	0.11	0.11	0.15	0.47	1.00	0.83	0.09	0.13	1.10	1.46	1.76
01.10.05	0.09	0.12	0.13	0.18	0.47	1.00	0.83	0.09	0.13	1.14	1.48	1.79
01.01.06	0.10	0.22	0.34	0.56	0.47	1.00	0.83	0.13	0.13	1.47	1.75	1.97
01.04.06	0.11	0.39	0.57	0.86	0.47	1.00	0.83	0.13	0.13	1.82	1.95	2.31
01.07.06	0.11	0.69	0.84	1.11	0.47	1.00	0.83	0.13	0.13	2.01	2.29	2.52
01.10.06	0.13	0.96	1.10	1.26	0.53	1.00	0.83	0.13	0.13	2.26	2.50	2.65
01.01.07	0.13	1.21	1.32	1.54	0.53	0.75	0.63	0.13	0.10	1.79	1.95	2.04
01.04.07	0.15	1.41	1.52	1.69	0.53	0.75	0.63	0.13	0.10	1.93	2.02	2.13
01.07.07	0.31	1.75	1.93	2.13	0.72	0.94	0.81	0.25	0.20	2.33	2.46	2.56
01.10.07	0.32	1.83	1.95	2.09	1.06	0.94	0.81	0.25	0.23	2.16	2.32	2.44

¹ Nicht-gewogener Durchschnitt² Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.)³ Berechnet für die Einlage von 100 000 CHF⁴ Oder Anlagesparkonti (bis 2001)

Zinskonditionen in Liechtenstein für CHF-Anlagen seit 1980 - in % p.a.¹ (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Einlagen auf Sicht	Festgeldanlagen ³			Sparhefte und -konti			Privat- und Gehaltskonti ^{2/4}	Depositen- u. Einlagekonti ²	Kassenobligationen		
		3 Monate	6 Monate	12 Monate	Normal	Jugend	Alter			3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre
1980	0.44	5.08	5.14	4.96	2.38	2.88	2.88	1.85	2.63	4.08	4.33	4.58
1981	0.50	7.78	7.76	7.32	3.52	4.00	4.00	2.81	3.88	5.41	5.51	5.60
1982	0.50	5.15	5.63	5.65	3.90	4.40	4.40	3.25	4.25	5.17	5.27	5.31
1983	0.50	3.24	3.33	3.37	3.54	4.04	4.04	2.87	3.28	4.00	4.21	4.48
1984	0.50	3.40	3.65	3.86	3.50	4.00	4.00	2.92	3.25	4.34	4.54	4.75
1985	0.50	4.32	4.33	4.31	3.50	4.00	4.00	2.83	3.50	4.63	4.88	5.13
1986	0.50	3.66	3.64	3.66	3.50	4.00	4.00	2.83	3.50	4.37	4.54	4.67
1987	0.50	3.19	3.20	3.30	3.31	3.81	3.81	2.64	3.31	4.05	4.25	4.41
1988	0.50	2.25	2.51	2.77	3.15	3.65	3.65	2.46	3.15	3.63	3.81	4.06
1989	0.50	5.58	5.60	5.54	3.21	3.71	3.71	2.42	3.21	5.09	5.09	5.11
1990	0.50	7.73	7.65	7.55	4.00	4.50	4.50	3.33	3.20	6.65	6.16	6.14
1991	0.50	7.27	7.17	6.96	4.62	5.12	5.12	3.62	3.41	6.51	6.33	6.23
1992	0.50	7.30	7.23	6.96	4.66	5.16	5.16	3.66	3.49	6.51	6.29	6.20
1993	0.50	4.29	4.14	3.86	4.17	4.65	4.63	3.34	3.22	4.48	4.71	4.79
1994	0.50	3.23	3.27	3.36	3.33	3.79	3.67	2.59	2.25	4.10	4.30	4.44
1995	0.80	2.40	2.55	2.69	3.01	3.47	3.30	2.39	1.97	4.02	4.32	4.55
1996	0.59	0.95	1.03	1.12	1.94	2.54	2.34	1.06	1.03	2.81	3.39	3.87
1997	0.51	0.87	0.97	1.05	1.55	2.09	1.84	1.05	0.80	2.29	2.82	3.27
1998	0.30	1.00	1.06	1.18	1.29	1.77	1.52	0.77	0.55	2.19	2.60	3.01
1999	0.29	0.83	0.92	1.04	0.97	1.44	1.19	0.50	0.34	1.97	2.39	2.82
2000	0.46	2.12	2.34	2.58	1.11	1.59	1.36	0.60	0.58	3.17	3.25	3.60
2001	0.39	2.05	2.02	2.00	1.36	1.75	1.67	0.65	0.55	2.75	2.88	3.11
2002	0.25	0.60	0.66	0.86	1.13	1.73	1.60	0.62	0.34	2.25	2.60	2.86
2003	0.10	0.13	0.27	0.72	0.50	1.08	0.93	0.10	0.15	1.11	1.61	2.02
2004	0.07	0.10	0.10	0.14	0.39	1.00	0.83	0.08	0.13	1.32	1.83	2.21
2005	0.09	0.11	0.12	0.16	0.47	1.00	0.83	0.08	0.13	1.15	1.52	1.80
2006	0.11	0.57	0.71	0.95	0.49	1.00	0.83	0.13	0.13	1.89	2.12	2.36
2007	0.23	1.55	1.68	1.86	0.71	0.85	0.72	0.19	0.16	2.05	2.19	2.29

¹ Nicht-gewogener Durchschnitt

² Einschliesslich der Kommissionen (umgerechnet auf % p.a.)

³ Berechnet für die Einlage von 100 000 CHF

⁴ Oder Anlagesparkonti (bis 2001)

C Methodik und Datenquellen

Methodische Grundlagen und Definitionen
Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung
Datenbereinigung und Datenqualität

D Glossar

Abkürzungen und Zeichenerklärungen
Begriffserklärungen

C Methodik und Datenquellen

Der methodische Teil erläutert zunächst die methodischen Grundlagen der liechtensteinischen Bankstatistik. Anschliessend werden die Datenquellen und der Ablauf der Datenerhebung kurz beschrieben. Im dritten Abschnitt finden sich Ausführungen zur Datenbereinigung und -qualität.

1 Methodische Grundlagen und Definitionen

Definitivisch stützt sich die Erhebung auf die in der Bankenverordnung enthaltenen Rechnungslegungsvorschriften ab. Die Banken haben bei der Erstellung der Jahresrechnung die in Art. 24 BankV festgehaltenen Grundsätze zu befolgen. Deren Auslegung ist Sache der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein. Die aktuelle Rechnungslegung wird seit dem Geschäftsjahr 2002 angewandt. Die Erhebungsformulare entsprechen jeweils den publizierten Jahrestabellen. Nicht erfasst werden die Geschäftstätigkeiten der Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Es werden also ausschliesslich Daten von Banken mit Standort in Liechtenstein erhoben.

2 Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung

Die in dieser Publikation enthaltenen Finanzdaten und Zinskonditionen werden von der Abteilung Statistik jährlich direkt bei den in Liechtenstein tätigen Bankinstitutionen erhoben. Zum abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 15 Banken befragt. Bei der Vollerhebung, welche jeweils anfangs März durchgeführt wird, werden die Banken gebeten, ebenfalls eine Kopie der ausgefüllten Fragebogen dem Liechtensteinischen Bankenverband zuzustellen. Der Bankenverband veröffentlicht daraus einige Kennzahlen. Die amtliche Statistik veröffentlicht die erhobenen Daten zur Wahrung der Geheimhaltung nur in Form von zusammengefassten Statistiken. Die Banken selbst publizieren in ihren Jahresrechnungen Bilanz und Erfolgsrechnung sowie weitere Informationen.

Seit 1998 werden die Angaben über den Personalbestand per Stichtag aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister der amtlichen Statistik ausgewertet.

3 Datenbereinigung und Datenqualität

Der Bankstatistik liegen die selben Daten wie für die Jahresrechnungen der Banken zugrunde. Ausgewiesene Revisionsstellen überprüfen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Jahresberichte der einzelnen Banken und halten die Ergebnisse in ihren Revisionsberichten fest.

Die Abteilung Statistik verschickt bereits die elektronischen Erhebungsformulare mit automatischen Summen- und Kontrollfeldern. Ausserdem werden bei der Datenübernahme in die Bankstatistik verschiedene zusätzliche Gegenkontrollen zwischen den Tabellen durchgeführt (z.B. Vergleich der Summe der bilanzwirksamen Kundengelder auf der Passivseite der Bilanz mit den ausgewiesenen bilanzwirksamen Kundengeldern bei den betreuten Kundenvermögen).

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

CHF	Schweizerfranken
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
% p.a.	Prozent per annum

- Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.

* Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.

2 Begriffserklärungen

Die Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften gemäss Art. 22 bis 24n der Bankenverordnung vom 22.2.1994 finden Sie im Anhang 3 der Verordnung. Artikel III. Gliederung der Bilanz (Art. 24b) erläutert die Bilanzpositionen, Artikel IV. Gliederung der Erfolgsrechnung (Art. 24c) erläutert die Erfolgsrechnungspositionen.

Ausserbilanzgeschäft

Auch: indifferentes Bankgeschäft, neutrales Bankgeschäft. Bankgeschäft, das nicht bilanzmässig erfasst wird. Dazu zählen Eventualverpflichtungen (z.B. Bürgschaften, Garantien), unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite, offene derivative Finanzinstrumente und Treuhandgeschäfte. Diese müssen «unter dem Strich» separat ausgewiesen werden. Wirtschaftlich gehören zum Ausserbilanzgeschäft auch Bankdienstleistungen wie Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Wertschriftenhandel und Zahlungsverkehr.

Baukredit

Zweckgebundener, kontokorrentmässig geführter Kredit für die Finanzierung eines Neu- oder Umbaus. Der Kredit wird grundpfandrechtlich sichergestellt. Die auflaufenden Zinsen sind im Baukreditbetrag berücksichtigt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Baukredit in der Regel in eine Hypothek umgewandelt.

Betreute Kundengelder

Die betreuten Kundengelder setzen sich aus den Kundendepots (inkl. Fondsvermögen) netto, den *bilanzwirksamen Kundengeldern* und den *Treuhandanlagen* zusammen.

Die *bilanzwirksamen Kundengelder* werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen. Die anderen beiden Positionen des betreuten Kundenvermögens bilden keinen Bestandteil der Bankbilanz. Die Netto-Kundendepots (Wertschriftendepots, Fondsvermögen etc.) sowie die *Treuhandanlagen* finden sich nur in den Vermögensaufstellungen der Kunden.

Bilanzwirksame Kundengelder

Die bilanzwirksamen Kundengelder werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen und setzen sich dort aus den folgenden Positionen zusammen:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
- Verbriefte Verbindlichkeiten

Cost-Income-Ratio

Für die Cost-Income-Ratio-Berechnung werden die im Geschäftsjahr angefallenen Geschäftsaufwände ins Verhältnis zu den Gesamterträgen der Banken gesetzt. Grundsätzlich gilt, je geringer die Cost-Income-Ratio ausfällt, umso effizienter wirtschafteten die Banken.

$$\text{Cost-Income-Ratio [\%]} = \frac{\text{Geschäftsaufwand}}{\text{Gesamtertrag}} \times 100$$

Geschäftsaufwand = Personalaufwand + Sachaufwand
Gesamtertrag = Erfolg aus dem Zinsgeschäft + laufende Erträge aus Wertpapieren + Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Übriger ordentlicher Ertrag

Depositenkonto

Bei einer Bank errichtetes Konto, auf welchem von der Bank die Einzahlungen und Bezüge des Kunden gebucht werden. Das Depositenkonto unterscheidet sich vom *Sparkonto* durch die kürzere Kündigungsfrist, die geringere Verzinsung und das Fehlen eines gesetzlichen Konkursprivilegs. Wenn der Kunde Bezüge für Wertschriftenkäufe bei der gleichen Bank vornimmt, kann er ohne Kündigungsfrist über das Guthaben verfügen.

Eigenkapitalrendite

Auch: Eigenkapitalrentabilität, Eigenmittelrendite. Die Eigenkapitalrendite misst die Rentabilität des Eigenkapitals und gibt an, wie effizient ein Unternehmen das zur Verfügung stehende Eigenkapital eingesetzt hat. Die Eigenkapitalrendite berechnet sich aus dem Verhältnis des Reingewinns (vor Steuern) zum durchschnittlichen Eigenkapital (brutto).

$$\text{Eigenkapitalrendite [\%]} = \frac{\text{Reingewinn vor Steuern}}{\text{durchschnittliches Eigenkapital (brutto)}} \times 100$$

Eigenkapital (brutto) = Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken + Gezeichnetes Kapital + Kapitalreserven + Gewinnreserven + Gewinnvortrag/Verlustvortrag + Jahresgewinn/Jahresverlust

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften mit Domizil in Luxemburg.

EWR (Europäischer Wirtschaftsraum)

Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern und Liechtenstein.

Einlagekonto

Besondere Form des *Depositenkontos*, das sich in der Regel nur hinsichtlich Verzinsung und Kündigungsfrist vom normalen *Depositenkonto* unterscheidet.

Hypothekaranlagen

Von den Banken fest übernommene Forderung, die durch ein Pfandrecht an einem Grundstück gesichert ist.

Kassenobligationen

In der Schweiz und in Liechtenstein von Banken laufend ausgegebene Obligation mit einer Laufzeit von zwei bis acht Jahren.

Sparkonto

Spareinlage in der Form eines Bankkontos mit besonderem gesetzlichem Schutz (Konkursprivileg). Dem Sparzweck entsprechend weist das Sparkonto im Vergleich zum Privatkonto limitierte Dispositionsmöglichkeiten auf, wird aber dafür in der Regel höher verzinst.

Treuhandanlagen

Treuhandanlagen sind Gelder, welche im Namen der Bank, jedoch auf Rechnung und Gefahr des Kunden, bei einer ausländischen Bank platziert werden.

Vollzeitäquivalente

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben z.B. ein Vollzeitäquivalent.